

polski krajobraz filmowy

Filmland Polen



10

Jahre des Projektes
„Filmland Polen“
in Hannover



**Erste Retrospektive der Filme
von Marek Kotorski
in Deutschland**

von 03.03.2007 bis 17.03.2007

- *Irrenhaus*
- *Inneres Leben*
- *Porno*
- *Nichts Lustiges*
- *Ajlawju*
- *Tag des Spinners*
- *Jeder von uns ist ein Jesus Christus*

Kommunales Kino
Sophienstraasse 2, Hannover

Kino
im
Künstlerhaus
Hannover

KINO

Geschichte des Projektes

Filmland Polen ist eine Filmreihe, die im Jahre 1997 im Kommunalen Kino Hannover, in Form einer Retrospektive des polnischen Films, von Grażyna Słomka ins Leben gerufen wurde.

Słomkas Kontakte zu der polnischen Filmwelt halfen ihr die Idee zu verwirklichen, polnische Filme in Hannover zu zeigen. Und so veranstaltete sie in den Monaten November/Dezember 1997 und Januar 1998, in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino Hannover, das Filmfest FILMLAND POLEN. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden über 30 polnische Filme gezeigt und Regisseure, Schauspieler und Filmkritiker als Gäste eingeladen, die für rege Gespräche und Diskussionen mit dem Publikum sorgten.

Der Erfolg dieser Aktion führte in den Jahren 1998 - 2000 zur Fortsetzung des Projektes im Rahmen der EXPO-Initiative des KoKi-Hannover „Weltkino - Eine Filmreise mit der EXPO 2000“. Diese Aktion wurde auch nach der EXPO weitergeführt und gehört inzwischen zum festen Programm des KoKi Hannover.

Zu den Höhepunkten der Filmpräsentationen gehören nach wie vor die Gespräche und Diskussionen mit eingeladenen polnischen Regisseuren, Drehbuchautoren und Schauspielern.

Seit 2001 wird diese, mittlerweile auch in anderen norddeutschen Städten stattfindende Aktion, von dem Generalkonsulat der Republik Polen in Hamburg unterstützt. Ab dem Jahr 2003 sind die Vorführungen unter dem Namen „Festival des Neuen Polnischen Films“ zu sehen.

Das 1. Festival verlief unter dem Motto: Debüts 2000, 2001 und 2002, in 5 deutschen Städten (Braunschweig, Bremen, Hannover, Hamburg und Lübeck). Im Jahr 2004 gründete Grażyna Słomka das Deutsch-polnische FilmForum e.V., unter dessen Schirmherrschaft die in den Jahren 2004 bis 2006 veranstalteten Festivals (2., 3. und 4. Edition) weitergeführt wurden.

Die gezeigten Filme werden jedes Jahr aus dem breit gefächerten Angebot der neuesten polnischen Produktionen sorgfältig ausgewählt. Sie bekommen die Gelegenheit, die interessantesten polnischen Filmproduktionen zu sehen, in denen die Filmschöpfer die Realität künstlerisch umsetzen.

Im Jahr 2007 findet das bereits 5. Festival des Neuen Polnischen Films in vier Kommunalkinos der größten norddeutschen Städte – Hannover, Hamburg, Bremen und Lübeck – statt. In diesem Jahr haben die Zuschauer die Möglichkeit, die besten polnischen Filmproduktionen der Jahre 2005/2006 kennen zu lernen.

Im Jahre 2007 feiern wir auch das 10-Jährige Bestehen der Reihe FILMLAND POLEN in Hannover. Aus diesem Anlass wird eine Retrospektive der Filme eines der originellsten polnischen Regisseure – Marek Kotorski präsentiert.

Tauchen Sie ein, in seine verrückte Welt ...

Marek Koterski



Marek Koterski 1942 in Krakau geboren. Film- und Theaterregisseur, Schriftsteller, Drehbuchautor, Dramaturg. Absolvierte polnische Philologie an der Breslauer Universität. Studierte auch Kunstgeschichte und Malerei. 1971 Absolvent der Lodzer Filmhochschule. Sein Schriftsteller-Debüt war eine Erzählung über den Tod des Schauspielers Zbyszek Cybulski, „Mit der Hand schöpfen“.

Theaterregisseur („Das Innenleben“, 1987 Warschauer Współczesny Theater, Ayckbourn und Fray– Preis für das beste Theaterstück in Polen im Jahre 1987; „Ich hasse“, 1990, Breslauer Współczesny Theater; „Zähne“, 1996 Dramatisches Theater Warschau; „Irrenhaus“, 1998 Warschauer Theater Ateneum). Regisseur der Fernsehspektakel („Gemeinschaft“, „Wir drei“). Autor mehrerer Kurzfilme. Regie führt er ausschließlich nach eigenen Drehbüchern.



Filmographie - Spielfilme:

1984: „Irrenhaus“ (Preis der Presse für das beste Debüt des Jahres); 1986: „Inneres Leben“ (Grand Prix – Danziger Löwen für Regie, Preis Polnischer Kritiker – Warschauer Meerjungfrau für den besten Kinofilm 1987); 1989: „Porno“ (der Film mit dem größten Kassenerfolg im Jahre 1990); 1995: „Nichts Lustiges“; 1999: „Ajlawju“; 2002: „Tag des Spinners“ (basiert auf dem Stück „Wir drei“ und anderen Texten); 2005: „Jeder von uns ist ein Jesus Christus“ (Regiepreis auf dem Polnischen Spielfilm der Festival in Gdingen, auch Preis des Bundes Polnischer Filmemacher).



„Irrenhaus“, Samstag, 03.03.2007, 18.00 Uhr
Polen 1984, Gesellschaftsdrama, 93 Min.

Regie und Drehbuch: Marek Koterski

Kamera: Zbigniew Wichłacz

Musik: Jerzy Satanowski

Darsteller: Marek Kondrat, Tadeusz Łomnicki, Bohdana Majda,
Leszek Teleszyński, Anna Nehrebecka,
Bożena Adamek, Cezary Morawski



Der dreißigjährige Adam besucht seine Eltern nach einer längeren Abwesenheit. Er verbringt einen Abend mit ihnen. In der familiären Runde spielen sich die gewohnten Rituale ab, die Menschen verhalten sich mechanisch, stören sich gegenseitig und tun einander verschiedene Bösartigkeiten an. Für eine

gewisse Zeit schließen sich ihnen auch Adam's Bruder Gigi mit seiner Frau an. Nachdem Adaś am nächsten Tag wach wird, findet er die bewusstlose Schwägerin in seinem Zimmer und seine Mutter benachrichtigt ihm über den Tod des Vaters. War der gestrige Abend nur eine imaginäre Projektion?

„Inneres Leben“, Montag, 05.03.2007, 18.00 Uhr
Polen 1986, Gesellschaftsdrama, 86 Min.

Regie und Drehbuch: Marek Koterski

Kamera: Jacek Bławut

Musik: Johann Sebastian Bach

Darsteller: Wojciech Wysocki, Antonina Gordon-Górecka,
Eugenia Herman, Joanna Sienkiewicz,
Anna Milewska, Maria Probosz, Marek Probosz



Michał Miauczyński - 40-jähriger Intelligenzler, „leidend, nervenkrank, vampirisch“, ist von chronischer Einsamkeit und Entfremdung erfüllt. Er spürt die Feindseligkeit der Welt, obwohl er selbst ein typisches Produkt dieser Welt ist. Sein Alltag ist monoton, seine häufigste

Reaktion ist Aggressivität. Und nachts träumt er über erotische Abenteuer mit seinen Nachbarinnen an Orten, an welchen er sie trifft – im Fahrstuhl, auf dem Korridor, auf dem Dachboden. Er klagt darüber, dass er keine eigene Wohnung besitzt und dass er seine verhasste Frau nicht umbringen kann, weil dies sein Leben ruinieren würde.... Eines Tages, im Aufzug, wird er von einer Frau als Vampir erkannt.

„Porno“, Donnerstag,
08.03.2007, 18.00 Uhr
Polen 1989, Erotikkomödie,
78 Min.

Regie und Drehbuch:

Marek Koterski

Kamera: Jacek Bławut

Musik: Jerzy Satanowski

Darsteller: Zbigniew Rola,
Agnieszka Wójcik,
Iwona Katarzyna Pawlak, Ewa Grabarczyk,
Katarzyna Figura, Anna Gronostaj,
Małgorzata Gajewska, Małgorzata Chojnacka



Michał, in seiner Jugend ein leidenschaftlicher Aufreißer, erinnert sich als reifer Mann an seine Liebesabenteuer. Er ist verbittert und träumt immer noch von der großen Liebe. Trotz der vergangenen Zeit erinnert er sich sehr genau an die Einzelheiten seiner Liebschaften. Asia, Agata... So fängt eine lange Serie seiner Eroberungen an, so beginnt auch die unerfüllte Suche nach einer idealen Liebe....

„Nichts Lustiges“, Sonntag, 11.03.2007, 18.00 Uhr
Polen 1995, Komödie, 95 Min.

Regie und Drehbuch: Marek Koterski

Kamera: Bogdan Stachurski

Musik: Bernard Kawka

Darsteller: Cezary Pazura, Ewa Błaszczyk, Maciej Kozłowski,
Agnieszka Wagner, Henryk Bista, Jerzy Bończak,
Marek Kondrat, Krzysztof Kowalewski,
Wojciech Wysocki



Der Held wird in der Leichenhalle für sein Begräbnis angezogen. Die Bestatter erkennen in ihm einen berühmten Regisseur der erotischen Filme. An seinem Fuß hängt das Namensschild, sie lesen: Adam Miauczyński, Filmemacher der seit drei Jahren nichts mehr gedreht hat. „Shit, mir ist nichts lustiges im Leben passiert“ – fasst der Tote sein Leben zusammen und lässt sein Leben Revue passieren. Er erinnert sich an die früheren und jüngsten Missgeschicke seines fast 40-jährigen Lebens, an Erlebnisse, die für ihn traurig, unerfreulich oder missglücklich waren.



„Ajlawju“, Montag,
12.03.2007, 18.00 Uhr
Polen 1999,
Komödie-Drama, 89 Min.

Regie und Drehbuch:
Marek Koterski
Kamera: Bogdan Stachurski
Musik: Jerzy Satanowski

Darsteller: Cezary Pazura, Katarzyna Figura,
Zbigniew Buczkowski, Eugenia Herman,
Maciej Kozłowski, Cezary Żak

Adaś Miałczyński – Literaturkritiker, träumt von der großen Liebe. Auf einer Hochzeitsfeier trifft er eine attraktive blonde Frau, die er früher, in seiner Studienzeit kannte. Sie hatten damals eine kleine, unschuldige Affäre gehabt. Nach der langen Zeit, bei dem erneuten Treffen, verlieben sie sich sofort ineinander. Beide haben schon Ihre Erfahrungen im Leben gemacht und beide sind schon geschieden. Auf ihre Liebe legen sich mehrere Schatten. Den größten Kummer bereitet den beiden aber eine lange Trennung, die seine USA Stipendiumreise verursacht. Wird ihre Beziehung diese Probe überstehen?

„Tag des Spinners“, Freitag, 16.03.2007, 18.00 Uhr
Polen 2002, Gesellschaftsdrama, 97 Min.

Regie und Drehbuch: Marek Koterski
Kamera: Jacek Bławut
Musik: Jerzy Satanowski
Darsteller: Marek Kondrat, Janina Traczykówna,
Michał Koterski, Joanna Sienkiewicz,
Andrzej Grabowski

Adam Miauczyński, 44 Jahre alt, dämmert im morgendlichen Halbschlaf im Bett. Er hat Angst aufzustehen. Er flucht und bekreuzigt sich. Anschließend macht er – ein ‘Numeromane’ – bis Punkt sieben Uhr Gymnastikübungen, trinkt sieben Schlucke Mineralwasser, wäscht sich und zählt dabei (mehrmals) bis sieben und schüttet sieben Hände voller Haferflocken in eine Schüssel. Adam schluckt Prozac (für mehr Lebensfreude), Geriavit (gegen das Altern) und Nootropil (zur Steigerung der geistigen Leistungskraft). Er rührt seinen Kaffee sieben Mal um: viermal nach rechts, dreimal nach links. Dann liest er. Aber auf einmal schlägt er die Hände vor das Gesicht und kann nicht mehr...



„Jeder von uns ist ein Jesus Christus“,

Samstag, 17.03. 2007, 18.00 Uhr

Polen 2006, Gesellschaftsdrama, 97 Min.

Regie und Drehbuch: Marek Koterski

Kamera: Edward Kłosiński

Musik: Jerzy Satanowski

Darsteller: Marek Kondrat als Adam Miauczyński (Ich mit 55),
Andrzej Chyra als Adam Miauczyński (Ich mit 33),
Michał Koterski als Sylwus Miauczyński - Sohn,
Janina Traczykówna als Mutter,
Małgorzata Bogdańska als Ehefrau



Adam Miauczyński ist Dozent der Kulturwissenschaften, der seit langem dem Alkohol verfallen ist und dadurch sein Leben verspielt hat. Er hat bereits alles verloren, seine Arbeit, seine Familie und seine Freunde.

Wir lernen ihn in zwei Lebensphasen kennen. Zunächst als jungen, 33-jährigen Wissenschaftler (gespielt von Andrzej Chyra), der zunehmend in seiner Alkoholsucht versinkt. In Versuchung geführt vom Engel des Bösen, macht er alle, die er liebt in seiner Umgebung, unglücklich. Der 55-jährige Adam (Marek Kondrat) ist bereits völlig heruntergekommen und von allen verlassen. Vor dem endgültigen Fall rettet ihn die Liebe seines Sohnes (Michał Koterski).

Ein ergreifender Streifen über den Kampf eines intelligenten, sensiblen Menschen und seiner Familie gegen die Sucht. Und eine hoffnungsvolle Erzählung über die Rettung dank Liebe, Liebe des Sohnes zu seinem Vater... .

5. Festival des Neuen Polnischen Films - Filmland Polen 2007 / Programmvorschau

von März bis Dezember 2007
in Hannover, Hamburg, Lübeck und Bremen

März / 15.03. - 19.03.2007

„Jeder von uns ist ein Jesus Christus“ („Wszyscy jesteŃmy Chrystusami“)

Regie: Marek Koterski

April / 19.04. – 23.04. 2007

„Dein Name ist Justine“ („Masz na imię Justine“)

Regie: Franco de Peña

Mai / 03.05. – 07.05. 2007

„Was die Sonne sah“ („Co słońko widziało“)

Regie: Michał Rosa

Juni / 21.06. – 25.06. 2007

„Jasminum“

Regie: Jan Jakub Kolski

Juli / 19.07.- 23.07. 2007

1. Festival der Polnischen Animation und des Dokumentes
(3 Stunden)

September / 13.09.- 17.09. 2007

„Recycled“ („Z odzysku“)

Regie: Sławomir Fabicki

Oktober / 04.10. – 08.10. 2007

„Unermäßliche Gerechtigkeit“ („Bezmiar sprawiedliwości“)

Regie: Wiesław Saniewski

November / 01.11. – 05.11. 2007

„Der Platz des Erlösers“ („Plac Zbawiciela“)

Regie: Krzysztof Krauze, Joanna Kos-Krauze

Dezember / 13.12. – 17.12. 2007

„Die Statisten“ („Statyści“)

Regie: Michał Kwieciński

Die Filmvorführungen finden in den folgenden Kommunalen Kinos statt:

Bremen, „Kino 46“, Waller Heerstrasse 46, Tel. 0421 387 67 32

Hannover, Kommunales Kino, Sophienstrasse 2,

Tel. 0511 16 84 55 22

Lübeck, Kommunales Kino, Mengstrasse 35, Tel. 0451 122 57 42

Hamburg, Kommunales Kino „Metropolis“ Dammtorstrasse 30a,

Tel. 040 34 23 53

Vorbereitung und Organisation:

Deutsch-Polnisches FilmForum e.V. Hannover - Grażyna Słomka

Information:

www.filmlandpolen.de

E-Mail: filmlandpolen@email.de